

## **Kolloquium Arbeitsmedizin und Rehabilitation am 26.01.2012 in Dresden**

Thema: „Was kann/muss man tun, damit Arbeitnehmer/Mitarbeiter lange gesund/erwerbsfähig bleiben?“

Das Zentrum für Arbeit und Gesundheit Sachsen der GWT-TUD GmbH und das Ambulante Reha-Centrum Dresden GmbH (ARC Dresden GmbH), der Ausschuss Arbeitsmedizin der Landesärztekammer Sachsen und das Institut und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der TU Dresden organisierten ein Kolloquium zu dem oben genannten Thema, an dem mehr als 40 Ärzte aus dem Bereich Arbeitsmedizin und Rehabilitation aus Sachsen und darüber hinaus teilnahmen. Die Rolle der Arbeitsmedizin beim Erhalt der Erwerbsfähigkeit wird in den nächsten Jahren erheblich zunehmen. Die versicherungsrechtlichen Rahmenbedingungen für eine zentrale Position der Betriebsärzte beim Feststellen von Einschränkungen, der Einleitung von Maßnahmen, der Umsetzung von Festlegungen im Rahmen der Rehabilitation im Arbeitsprozess sind mit der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland beschlossen wurden. Zweifelsfrei sind die Möglichkeiten und auch Notwendigkeiten des Betriebsarztes in diesem Prozess enorm wichtig, was Dr. Franz, leitender Betriebsarzt der Leipziger Verkehrsbetriebe, verdeutlichte. Berichte aus anderen Bereichen vermittelten ausgesprochen positive Erfahrungen zur zentralen Rolle betriebsärztlicher Aktivitäten, so die Job-Reha bei der Deutschen Post AG (Frau Dr. Manecke), das Case-Management der Salzgitter AG (Frau Dr. Leineweber). Die bisher noch nicht umfassend genutzten Möglichkeiten im Rahmen der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland legte Frau Dr. Hildebrandt, Teilbereichsleiterin Sozialmedizin der RV Mitteldeutschland, dar, die auch zu einer vielgefragten Diskussionspartnerin wurde. Herr Dr. Altmann, geschäftsführender Chefarzt des Gesundheitsparks Bad Gottleuba, informierte über Möglichkeiten und bisherige Erfahrungen mit der Frühintervention zum Erhalt der Erwerbsfähigkeit (FEE) in Sachsen. Auch hier gibt es noch erhebliche Reserven. Herr Schumacher von ARC Dresden GmbH zeigte die Möglichkeiten des ARC's in der Rehabilitation mit speziellem Arbeitsplatzbezug auf. Dass es in der praktischen Umsetzung in den Betrieben noch erhebliche Schwierigkeiten gibt, diskutierte Herr Dr. Teller, TÜV Süd Life GmbH.

In der abschließenden Diskussion wurde klar, dass eine wesentliche Säule der Zukunft betriebsärztlicher Tätigkeit in der Mitwirkung bei der arbeitsplatzbezogenen Rehabilitation liegt (Prof. Scheuch, ZAGS der GWT-TUD GmbH). Von den Teilnehmern wurde der Wunsch geäußert, sich in kontinuierlichen Abständen über gerade solche Probleme auszutauschen.

Die Veranstaltung wurde vom ARC Dresden GmbH ausgezeichnet organisiert, so dass Inhalt und Rahmen eine Einheit bildeten.

Die Vorträge können Sie über unsere Internetseite einsehen: